

64. Jahrgang Nr. 46

Donnerstag, 12. November 2009

**i** INHALTSVERZEICHNIS

Etikettenkult	S. 361
100 Ideen bei „Krefeld – Schön hier“ eingegangen	S. 362
„J 1“: Kostenloser Gesundheitscheck	S. 362
Leseweche „Ohren aufgeklappt!“	S. 363
Eva Brües im Alter von 82 Jahren gestorben	S. 363
Aus dem Stadtrat	S. 365
Bekanntmachungen	S. 365
Auf einen Blick	S. 366

ETIKETTENKULT – VOM GEWEBTEN MARKENZEICHEN ZUM LABEL

Im Museum Burg Linn ist die Ausstellung „Etikettenkult – Vom gewebten Markenzeichen zum Label“ eröffnet worden. Das Museum in Krefeld präsentiert damit einen spannenden Aspekt der Wirtschaftsgeschichte der Samt- und Seidenstadt. Weltbekannte Modefirmen wie Chanel oder Dior haben ebenso wie die Bundesbahn oder Pfadfinder ihre Labels, Abzeichen und Aufnäher in Krefeld herstellen lassen. Höhepunkt der Schau ist ein Bandwebstuhl, an dem für die Besucher auch gewebt wird. Gezeigt werden zudem Exponate, die Mitarbeiter ehemaliger Webereien nach einem Aufruf dem Museum zur Verfügung gestellt haben. Die Ausstellung geht bis zum 7. Februar 2010.

„Das Etikett sitzt uns allen im Nacken“, sagt Kuratorin Dr. Karin Thönnissen. Seit Ende der 1990er-Jahre beschäftigt sie sich mit den kleinen Markenzeichen. Die Geburtsstunde des Etiketts könne man nicht exakt bestimmen. Mit den Konfektionen in den Modehäusern kamen die Zeichen im 19. Jahrhundert in Frankreich zum ersten Mal auf. Mit der Jacquard-Technik konnten schnell und günstig die kleinen Stoffstücke mit Namen und später auch mit Adressen der Hersteller versehen werden. Diese Form der Werbung blieb jedoch dezent im Inneren der Kleidung. Es war

der französische Tennisspieler René Lacoste, der das Etikett als Markenzeichen propagierte. Der Sportler wurde wegen seiner Spielweise das „Krokodil“ genannt. Deswegen wählte er für seine Sportkollektion das Tier als Markenzeichen aus, das seitdem seine Textilien zierte und gleichzeitig für diese warb. Damit „wanderte“ zum ersten Mal ein Etikett von innen nach außen.

In der Samt- und Seidenstadt haben vor allem in den 1920er und 30er-Jahren Firmen Etiketten für Kleider oder Hüte hergestellt. Weltweit bestellten Kunden ihre „Label“ am Niederrhein. Im Mittelpunkt der Ausstellung steht die Krefelder Etikettenfirma Carl Neiss. „Große Teile der Archivbestände sind in Museen gegangen“, sagt Dr. Christoph Dautermann, stellvertretender Museumsleiter. Nach einem Aufruf haben sich zudem Mitarbeiter anderer ehemaliger Etikettenwebereien gemeldet und Material für die Ausstellung zur Verfügung gestellt. Zum ersten Mal werden damit im Museum Burg Linn Krefelder Textilfirmen wie Carl Neiss und Carl Ricken & Co. präsentiert. „Wir hatten nun die Qual der Wahl“, so Dautermann. „Wir mussten eine kleine Auswahl treffen.“

Neben den Produkten der Etikettenweberei, also die „Labels“, werden unter anderem auch Seidenbilder gezeigt. Daneben wird die eigentliche Produktion präsentiert. Die Jacquard-Technik



Manfred Schrewe, ehemaliger Mitarbeiter der Krefelder Firma Carl Neiss, und Bandweber Hartmut Hildebrandt vor dem Webstuhl in der Ausstellung „Etikettenkult“ im Museum Burg Linn.

INVESTITIONEN MIT GROSSER WIRKUNG

- ◆ HEIZUNG
- ◆ LÜFTUNG
- ◆ KLIMA
- ◆ SANITÄR

www.wtk-waermetechnik.de

Obergath 126 · 47805 Krefeld · Tel. 02151 31950

**BECKER-
WITTIG.de**

- RDM- Spezialmakler für Gewerbeimmobilien
Ladenlokale
Büros/Praxen
Hallen/Grundstücke

- Verkauf/Vermietung
Wohnungen/Häuser

- unabhängige
Wertermittlung

Was suchen Sie?

OSTWALL 111 · KR 60 62 63

arbeitete mit Lochkarten. Eine solche Lochkartenmaschine ist ein Exponat. „Was mich besonders gefreut hat, ist dass wir den Bandwebstuhl nach Krefeld holen konnten“, sagt Dautermann. Denn das rund 80 Jahre alte Stück Technikgeschichte ist voll funktionsfähig. Bandweber Hartmut Hildebrandt aus Wuppertal wird den Besuchern einmal im Monat die Produktion vorführen.

Die Ausstellung ist ein Kooperationsprojekt mit dem Westfälischen Textilmuseum Bochholt. Die Krefelder Ausstellung wurde überarbeitet und präsentiert weitere Schwerpunkte. Es ist ein Katalog erschienen, der sich allerdings auf die Bocholter Ausstellung konzentriert. Der Katalog kostet 5,20 Euro. Im Museumsshop werden zudem Armabänder und ein Webkalender angeboten. Neben den Bandwebstuhlvorführungen wird Manfred Schrewe, ehemaliger Mitarbeiter der Firma Carl Neiss, auf Anfrage durch die Ausstellung führen. Bandweber Hartmut Hildebrandt stellt zum nächsten Mal am Sonntag, 29. November, ab 15 Uhr, die Funktionsweise des Bandwebstuhls vor. Dank zahlreicher Sponsoren und Leihgeber ist die Ausstellung ermöglicht worden. Das Museum Burg Linn, Rheinbabenstraße 85, öffnet von 11 bis 17 Uhr. Montags ist geschlossen. Weitere Informationen stehen im Internet unter www.krefeld.de/burglinn.

Mit der neuen Ausstellung im Krefelder Museum hat das „Café Linn“ im Foyer des Hauses eröffnet. Gäste können dort frühstücken und Kaffee sowie Kuchen genießen.

ÜBER 100 IDEEN BEIM WETTBEWERB „KREFELD – SCHÖN HIER“ EINGEGANGEN

Seit September läuft die zweite Phase der Kampagne „Krefeld – Schön hier“. Die Bürger sind aufgefordert, bis Ende November gute Ideen einzubringen, wie Krefeld noch attraktiver werden kann. Die Anzahl der eingereichten Ideen ist sehr erfreulich und hat die Erwartungen schon zur Halbzeit übertroffen. Die Jury hat unter der Moderation von Günter Nauck, Vorstand der Verseedag AG, nun bereits zum dritten Mal getagt und die eingereichten Projektvorschläge diskutiert. Von den bisher eingegangenen über 100 Ideen hat die Jury rund 60 zur Diskussion in den Blog der „Krefeld – Schön hier“-Homepage eingestellt. Die Krefelder haben so die Möglichkeit, sich über die einzelnen Ideen zu informieren, Stellung dazu zu beziehen und weitere Anregungen zu geben. So kann die Jury diese Anregungen bei ihrer Auswahl der zur Abstimmung und Entscheidung vorgesehenen letzten drei Ideen berücksichtigen.

Einige Vorschläge musste die Jury auch ablehnen. Darunter sind durchaus solche, die sich mit gestalterischen Attraktivitätssteigerungen von Krefeld befassen, aber den mit 60 000 Euro festgelegten Rahmen zur Realisierung der besten Idee deutlich überschreiten. Beispielsweise haben mehrere Einsender sich für einen Ausbau des Krefelder Zoos ausgesprochen. Es gibt auch Vorschläge, den Ausbau des Krefelder Rheinufers durch eine gastronomisch betriebene Promenade zu unterstützen. Solche Vorschläge sind aus Sicht der Jury sicher interessant, können aber nicht innerhalb dieses Wettbewerbes umgesetzt werden und entsprechen deshalb auch nicht den aufgestellten Kriterien. Jurymitglied Karin Koyen freut sich dennoch über solche Ideen, „weil Sie zeigen, dass die Krefelder sich mit Ihrer Stadt auseinandersetzen“.

Das Fazit der ersten drei Jurysitzungen ist durchweg positiv „auch wenn der ein oder andere Vorschlag etwas besser ausformuliert eingereicht werden könnte“, wie Günter Nauck feststellt. Die Jury

wird im Dezember die „Qual der Wahl“ haben, wenn sie sich für drei Projekte entscheiden muss, von denen dann eines durch die Bürger per Abstimmung ausgewählt wird. Die eingereichten Vorschläge reichen von Stadterkundungen mit „Geocaching“ über Mehrgenerationenspielfläche bis hin zu Musikfestivals im Grotenburg-Stadion.

Zunächst aber sind die Krefelder weiterhin aufgefordert, Ideen auf der Homepage www.krefeld-schoen-hier.de einzureichen oder die schon veröffentlichten Ideen im Blog zu diskutieren. Der Einsendeschluss ist am 30. November um 24 Uhr.

„J 1“: KOSTENLOSER GESUNDHEITSCHECK FÜR ZWÖLF- BIS 15-JÄHRIGE

Die kostenlose Jugendgesundheitsuntersuchung „J 1“ für Zwölf- bis 15-Jährige, wird dank einer seit nunmehr fünf Jahren regelmäßig vom städtischen Fachbereich Gesundheit, dem Berufsverband der Kinder- und Jugendärzte und der Betriebskrankenkasse BKK futur durchgeführten Werbekampagne immer bekannter. Diesmal wurden die siebten Klassen an 27 weiterführenden Schulen in der Seidenstadt informiert und zur Teilnahme aufgefordert. Für die Klasse mit den meisten Beteiligungen gab es 200 Euro für die Klassenkasse. Für Platz zwei bis vier waren es jeweils 100 Euro. So hat sich das Mitmachen bei der „J 1“ für die ehemalige Klasse 7b der Freiherr vom Stein Schule gleich doppelt gelohnt: Zum einen hatten sie einen kostenlosen Gesundheitscheck, zum anderen haben sie die 200 Euro bekommen, die eventuell bei einer Klassenfahrt der jetzigen 8b genutzt werden sollen.

Die 100-Euro-Beträge sicherten sich die ehemalige 7d des Ricarda-Huch-Gymnasiums, die 7a des Gymnasiums am Stadtpark in Uerdingen und die 7a (Mädchenklasse) der Marienschule. Sie alle konnten sich ihre Preise jetzt abholen.

Die „J 1“-Untersuchung kontrolliert zum Beispiel Größe und Gewicht, Haut und Schilddrüse, Herz, Lunge und Blutdruck, die Muskeln und das Skelettsystem sowie den Impfschutz. Aber auch die bei Jugendlichen in dieser Altersgruppe häufig auftretenden Fragen zu Figur und Fitness, Sexualität und Verhütung, Kopf-, Bauch- und Rückenschmerzen sowie Rauchen und Alkohol werden von den Ärzten beantwortet. Informationen zur „J 1“ gibt es beim Fachbereich Gesundheit der Stadt Krefeld (Dr. Regina Krebs) unter Telefon 02151 863518 oder im Internet www.krefeld.de/ge-sundheit unter Kinder- und Jugendmedizin.



Auch diese Schüler nahmen an der kostenlosen Jugendgesundheitsuntersuchung „J 1“ für Zwölf- bis 15-Jährige teil. Dank einer seit nunmehr fünf Jahren regelmäßig vom städtischen Fachbereich Gesundheit, dem Berufsverband der Kinder- und Jugendärzte und der Betriebskrankenkasse BKK futur durchgeführten Werbekampagne wird die Aktion immer bekannter.

LESEWOCHE „OHREN AUFGEKLAPPT!“ STARTET AM 13. NOVEMBER IN KREFELD

Zur siebten Runde von „Ohren aufgeklappt!“, der Lesereihe für Menschen ab acht Jahren, lädt das Kulturbüro der Stadt Krefeld vom 13. bis 20. November ein. An vier Nachmittagen, immer ab 15 Uhr und bei freiem Eintritt, stellen Schriftsteller ihre Kinderbücher vor. „Es wird in diesem Jahr ziemlich farbig und tierisch“, sagt Anette Puhl, stellvertretende Leiterin des Krefelder Kulturbüros. Vier Autoren hat sie für die Lesewoche eingeladen, die mit spannenden Geschichten in die Fabrik Heeder kommen. Unterstützt wird die Woche vom Förderverein des Kulturbüros.

Zum Auftakt der Lesewoche kommt Autor Herbert Genzmer am Freitag, 13. November, mit seinem Buch „Willy und die somnambule Pekinesenkatze“. Willy hasst baden. Da kommt es ihm gerade recht, dass die kleine Katze Mimi seine Hilfe braucht: Ihre Tante Lola ist in die Fänge eines fiesen Zirkusdirektors in Australien geraten. Gemeinsam mit Kapitän Herman-The-German und dem ehemaligen Detektiv Nils Knisterstein machen sie sich auf, Tante Lola zu befreien. Die Lesung ist für Kinder ab sieben Jahre geeignet.

„Hochspannung, hier wohnt Leo!“ heißt ein Buch, das die Autorin Kristina Dunker am Montag, 16. November, vorstellt. Auf dem Gelände der ehemaligen Kokerei Phönix hat Leo für sich und seine Freunde allerhand spektakuläre Spielmöglichkeiten aufgebaut. Er nennt sich selbst stolz „Meistererfinder“ und lebt in der alten Industrieanlage. Doch die Kokerei soll einem Einkaufszentrum weichen. Außerdem liest Kristina Dunker eine Kostprobe aus ihrem neuen Buch Drache Max macht Rabatz. Diese Veranstaltung ist geeignet für Kinder ab zehn Jahren.

Mit dem Buch „Ankunft im Muschelschloss“ kommt Usch Luhn am Mittwoch, 18. November, in die Fabrik Heeder. Pimpinella erfährt an ihrem zehnten Geburtstag, dass sie eine Meerjungfrau ist und wird zum Muschelfest eingeladen. Um eine Welt kennenzulernen, in der Fächerfische Fechtunterricht erteilen, Flötenfische Konzerte geben und Seeigelkäse als Delikatesse gilt, soll sie ins Meer hinabtauchen, wenn das Mondlicht die Wellen berührt. Die Lesung ist für Kinder ab acht Jahren geeignet.

Zum Abschluss der Lesewoche liest der Autor Hubert Schirneck am Freitag, 20. November, aus seinem Buch „Die grüne Nudelsuppe spielt Geige“. Der Lange, der Breite, der Schmale und der Kurze - diese vier stolpern von einer merkwürdigen Begebenheit zur nächsten: Mal geht die gute Laune verloren, mal lässt ein Wunderdünger die Gartenhecke in unermessliche Höhen schießen und mal kann der Lange nicht mehr aufhören, Unsinn zu reden: von Hänsel und Gretel im Katzenklo, vom Wutzlihaufen mit Brombeersoße und eben auch von der grünen Nudelsuppe, die Geige spielt. Die Lesung ist für Kinder ab acht Jahren geeignet.

Schulklassen und Gruppen melden sich unter der Telefonnummer 02151/583611 an. Wie im Vorjahr gibt es einen Ohren(s)pass: In dem wird der Lesebesuch per Stempel besiegelt. Wer mindestens drei Stempel hat, nimmt an einer Verlosung teil und kann schöne Preise „rund ums Buch“ gewinnen. Alle Termine und kurze Buchbeschreibungen stehen in einem Falblatt, dessen Titel „Ben das Buch“ ziert und das zugleich der Ohren(s)pass ist. Wer gewinnen möchte, sollte sich das Programmheft in einem Kulturinstitut holen, es zu den Lesungen mitbringen und bis zum Ende des Lesevergnügens gut aufheben. Weitere Informationen stehen im Internet www.krefeld.de/kulturbuero.

KUNSTHISTORIKERIN EVA BRÜES IM ALTER VON 82 JAHREN GESTORBEN

Eva Brües, die langjährige Direktorin des Mönchengladbacher Museums Schloss Rheydt, ist am 3. November gestorben. Die Krefelderin wurde 82 Jahre alt. Nach ihrer Pensionierung im Jahr 1989 in Rheydt widmete sich die Tochter des Schriftstellers und Feuilletonisten Otto Brües ganz dem Werk ihres Vaters und hatte dessen Nachlass zum größten Teil dem Stadtarchiv der Stadt überlassen. Die Kunsthistorikerin gründete zusammen mit bekannten Persönlichkeiten aus der Kulturszene einen Otto-Brües-Freundeskreis, der sich für die weitere Verbreitung des Werks des Schriftstellers stark machte. Gleichzeitig sollte die junge Krefelder und nieder-rheinische Literatur gefördert werden. Außerdem wurde eine Zusammenarbeit mit dem Germanistischen Institut der Universität Düsseldorf begonnen mit dem Ziel, die rheinische Literatur des 20. Jahrhunderts besser zu erforschen.



Eva Brües hat der Stadt Krefeld im November 2008 Schriften von ihrem Vater Otto Brües geschenkt. Paul-Günter Schulte, ehemaliger Leiter des Stadtarchivs, hat diese entgegen genommen.

Eva Brües hatte sich um die Stadt mit einem zweibändigen Krefelder-Werk innerhalb der Reihe „Die Denkmäler des Niederrheins“ verdient gemacht. Der Stadt Krefeld hatte sie das Haus ihres Vaters an der Gutenbergstraße im Schatten des alten Wasserturms vermacht mit der Auflage, dieses Haus, dessen Inneres und Mobiliar den Charme eines vollständig erhaltenen 1950er-Jahre-Ambientes mit dem Flair einer rund 12 000 Bände umfassenden Bibliothek kombiniert, als Forschungsstätte für rheinische Schriftsteller und als Zentrum der Krefelder Literatur zu etablieren. Im Brües-Haus unter dem Wasserturm fanden in der Folge zahlreiche Lesungen und Vortragsabende statt.

Eva Brües hatte 1958 über den römischen Architekten Raffaele Stern promoviert. Zwei Jahre lang leitete sie in Florenz die Fotothek des Deutschen Kunsthistorischen Instituts, arbeitete ein halbes Jahr in Peru und begann danach eine Arbeit beim Landeskonservator in Bonn. Dort startete sie auch ihre Arbeit über die Krefelder Denkmäler. Schließlich beschäftigte sie sich intensiv mit Leben und Werk des berühmten preußischen Architekten Karl-Friedrich Schinkel. Und schließlich folgte 1969 die Übernahme der Leitung von Schloss Rheydt, wo sie bis zu ihrer Pensionierung 1989 blieb.



AUS DEM STADTRAT

In der Woche vom 16. November 2009 bis 20. November 2009 tagen folgende Ausschüsse und Bezirksvertretungen:

Dienstag, den 19. November 2009

17.00 Uhr Rat, Berufskolleg Kaufmannsschule, Neuer Weg 121

EINLADUNG ZU DER 2. SITZUNG DES RATES DER STADT KREFELD DONNERSTAG, DEN 19.11.2009, 17:00 UHR IM BERUFSKOLLEG KAUFMANNSSCHULE, NEUER WEG 121

Tagesordnung:

I. Öffentlicher Teil

1. Mitteilungen und Eingänge
2. a) Wahl der Mitglieder und stellvertretenden Mitglieder der Ausschüsse
b) Benennung der Ausschussvorsitzenden und der stellvertretenden Ausschussvorsitzenden
3. Wahlen zur Bildung der Landschaftsversammlung Rheinland
 - Wahl der Mitglieder und Ersatzmitglieder
 - Wahl der Reservelisten
4. Wahl zweier Mitglieder des Regionalrates
5. Wahl des Landschaftsbeirates bei der Unteren Landschaftsbehörde der Stadt Krefeld für die Amtszeit 2009 – 2014
6. Wahl der Mitglieder und Vertreter für die Zweckverbandssammlung der Sparkasse Krefeld
7. Wahl der Mitglieder und Vertreter für die Verbandsversammlung des Kommunalen Rechenzentrums Niederrhein
8. Wahl der Vertreter für die Verbandsversammlung des Zweckverbandes euregio rhein-maas-nord
9. Lokalfunk
hier: Wahl der Mitglieder der Vertreterversammlung
10. Wahl des Polizeibeirates
11. Wahl der Mitglieder des Kuratoriums der Krefelder Kulturstiftung
12. Wahl der Mitglieder und stellvertretenden Mitglieder für die Jury „Bürgerschaftliche Selbsthilfe“
13. Benennung der Mitglieder der Ausländerrechtlichen Beratungskommission
14. Wahl der Ratsmitglieder für den Umlegungsausschuss
15. Bestellung von Vertretern der Stadt Krefeld für die „Arbeitsgemeinschaft Abfallwirtschaft Stadt Krefeld – Kreis Viersen“
16. Bestellung von Vertretern der Stadt Krefeld für die Mitgliederversammlung des Vereins zur Förderung der Abfallwirtschaft Region Rhein-Wupper e.V.
17. Vertretung der Stadt Krefeld in Gesellschafterversammlungen bzw. Hauptversammlungen städtischer Beteiligungen
18. Bestellung der Mitglieder für den neu zu konstituierenden Aufsichtsrat der Grundstücksgesellschaft der Stadt Krefeld mbH & Co. KG
19. Bestellung der Mitglieder für den neu zu konstituierenden Aufsichtsrat der GWK Gesellschaft zur Förderung der Krefelder Wirtschaft mbH & Co. KG
20. Bestellung der Mitglieder für den neu zu konstituierenden Aufsichtsrat der WFG Wirtschaftsförderungsgesellschaft Krefeld mbH
21. Besetzung des Aufsichtsrates der Hafen Krefeld GmbH & Co. KG
22. Entsendung der Mitglieder in den neu zu konstituierenden Aufsichtsrat der Seidenweberhaus GmbH
23. Besetzung des Beirates der Gesellschaft für Stadtreinigung und Abfallwirtschaft Krefeld mbH & Co. KG
24. Bestellung der Mitglieder für das neu zu konstituierende Kuratorium der Vereinigten Städtischen Bühnen Krefeld und Mönchengladbach
25. Besetzung des Aufsichtsrates der HELIOS Klinikum Krefeld GmbH
26. Besetzung des Aufsichtsrates der Niederrhein Tourismus GmbH
27. Besetzung des Aufsichtsrates der Zoo Krefeld gGmbH
28. Bestellung der Mitglieder für den neu zu konstituierenden Aufsichtsrat der Städtische Seniorenheime gGmbH
29. Bestellung der Vertreter der Stadt Krefeld sowie deren Stellvertreter in der Verbandsversammlung des Zweckverbandes Verkehrsverbund Rhein-Ruhr
30. Ersatzwahl der Vertreter des Aufsichtsrates der Wohnstätte Krefeld Wohnungs-AG, die aus dem Rat der Stadt Krefeld ausgeschieden sind
31. Vorlage des Entwurfs der I. Nachtragshaushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2009
32. Weisung an den Vertreter der Stadt Krefeld für eine Gesellschafterversammlung der WFG Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH
hier: Verkauf von Geschäftsanteilen
– Genehmigung eines Dringlichkeitsbeschlusses –
33. Nachbewilligung im Teilergebnis- und Teilfinanzplan 2009; hier: Produkt 510.050.003.002 – Ambulante Pflege und stationäre Hilfen, Sachkonto 5331100 – Sozialhilfe a.v.E. an natürliche Personen
34. Nachbewilligung im Teilergebnis- und Teilfinanzplan 2009; hier: Produkt 510.050.003.002 – Ambulante Pflege und stationäre Hilfen, Sachkonto 5332100 – Sozialhilfe i.E. an natürliche Personen
35. Nachbewilligung im Teilergebnis- und Teilfinanzplan 2009; hier: Produkt 510.050.001.004 – Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung, Sachkonto 5331100 – Sozialhilfe a.v.E. an natürliche Personen
36. Nachbewilligung im Teilergebnis- und Teilfinanzplan 2009; hier: Produkt 510.050.006.001 – Grundsicherung für Arbeitssuchende, Sachkonto 5461000 – Leistungsbeteiligung Unterkunft und Heizung

37. Nachbewilligung im Teilergebnis- und Teilfinanzplan 2009; hier: Produkt 510.051.003.001 – Hilfe für junge Menschen und ihre Familien und Bezirkssozialarbeit, Sachkonto 5331200 und 5332200 – Jugendhilfe a.v.E. bzw. i.E. an natürliche Personen
38. Nachbewilligung im Teilergebnis- und Teilfinanzplan 2009; hier: Produkt 510.051.001.002 – Tagesbetreuung von Kindern in Kindertageseinrichtungen freier Träger, Sachkonto 5318100 – Betriebskostenzuschüsse KITA – Genehmigung eines Dringlichkeitsbeschlusses –
39. Nachbewilligung im Teilfinanzplan – hier: Produktsachkonto 600 066.002.003 7817000 (M86620301) – Investive Zuschüsse privater Unternehmer (Kostenbeteiligung Erschließung B-Plan 697) –
40. Aussetzung des Vollzugs der Schließungsverfügung für die City-Ambulanz
Beanstandung des Ratsbeschlusses vom 5.11.2009
41. Integrationsausschuss
Wahlordnung
42. Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 728 (V) – östlich Willy-Brandt-Platz
Abschluss eines Durchführungsvertrages
43. Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 728 (V) – östlich Willy-Brandt-Platz
Entscheidung über Stellungnahmen und Satzungsbeschluss
44. Ehrungen der Stadt Krefeld gemäß § 15 Abs. 1 der Hauptsatzung
45. Änderungen im Ortsrecht der Stadt Krefeld (Hauptsatzung, Bezirkssatzung, Zuständigkeitsordnung, Geschäftsordnung) – Antrag der SPD-Fraktion vom 3.11.2009 –
46. Anfragen

II. Nichtöffentlicher Teil

1. Mitteilungen und Eingänge
2. Grundstücksangelegenheit
3. Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 728 (V) – östlich Willy-Brandt-Platz
Abschluss eines Durchführungsvertrages
4. Anfragen

Gregor Kathstede
Oberbürgermeister

PRIESTERNOTRUF

Priesternotruf für Kranke

Wenn Sie für einen Schwerkranken einen katholischen Priester benötigen und die Seelsorger Ihrer Gemeinde in abzusehender Zeit nicht erreichbar sind, wenden Sie sich an die **Ruf.-Nr. 334 334 0**



BEKANNTMACHUNGEN

JAHRESABSCHLUSS DER GRUNDSTÜCKSGESELLSCHAFT DER STADT KREFELD MBH & CO. KG

Die Vertreter der Stadt Krefeld als Alleingesellschafterin der Grundstücksgesellschaft der Stadt Krefeld mbH & Co. KG haben am 24.06.2009 den Jahresabschluss und den Lagebericht zum 31. Dezember 2008 festgestellt und über das Bilanzergebnis wie folgt beschlossen:

Der Verlustvortrag von 3.836.435,44 Euro, erhöht um den Jahresfehlbetrag von 700.148,63 Euro, also insgesamt einen Betrag von 4.536.584,07 Euro, wird auf das Jahr 2009 vorgetragen.

Jahresabschluss und Lagebericht liegen ab 16.11.2009 bis 11.12.2009 an allen Werktagen außer samstags von 09.00 Uhr bis 12.00 Uhr in den Geschäftsräumen der Grundstücksgesellschaft der Stadt Krefeld mbH & Co. KG, Untergath 43, 47805 Krefeld, zur Einsichtnahme aus.

Der mit der Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes beauftragte Prüfer, die Treuhandpartner GmbH, Krefeld, hat am 25. Mai 2009 folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

„Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar“.

Krefeld, den 29. Oktober 2009

– Die Geschäftsführung –
GKW Gesellschaft zur Förderung
der Krefelder Wirtschaft mbH & Co. KG
(ehemals Wirtschaftsförderungsgesellschaft Krefeld mbH)
Eckart Preen

JAHRESABSCHLUSS DER WIRTSCHAFTSFÖRDERUNGSGESELL- SCHAFT KREFELD MBH

Die Vertreter der Stadt Krefeld als Alleingesellschafterin der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Krefeld mbH haben am 24.06.2009 den Jahresabschluss und den Lagebericht zum 31. Dezember 2008 festgestellt und über das Bilanzergebnis wie folgt beschlossen:

Der Bilanzverlust 2007 von 1.138.621,61 Euro verringert um den Jahresüberschuss 2008 von 61.962,40 Euro, also insgesamt einen Betrag von 1.076.659,21 Euro wird auf das Jahr 2009 vorgetragen.

TELEFONSELSORGE

0800 111 0 111 und 0800 111 0 222

Jahresabschluss und Lagebericht liegen ab 16.11.2009 bis 11.12.2009 an allen Werktagen außer samstags von 09.00 Uhr bis 12.00 Uhr in den Geschäftsräumen der GWK Gesellschaft zur Förderung der Krefelder Wirtschaft mbH & Co. KG, Untergath 43, 47805 Krefeld, zur Einsichtnahme aus.

Der mit der Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes beauftragte Prüfer, die Treuhandpartner GmbH, Krefeld, hat am 25. Mai 2009 folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

„Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Krefeld, den 29. Oktober 2009

– Die Geschäftsführung –
Eckart Preen

RUFNUMMERN DER FEUERWEHR

Feuer	112
Rettungsdienst/Notarzt	112
Krankentransport	192 22
Branddirektion	6 12-0



ÄRZTLICHER DIENST

ÄRZTE:

Der Notdienst für die Stadt Krefeld ist unter der Telefon-Nr. 0180-50 44 100 montags, dienstags und donnerstags von 19.00 Uhr bis 07.00 Uhr, mittwochs von 14.00 Uhr bis 07.00 Uhr und freitags von 14.00 Uhr bis Montag Morgen um 07.00 Uhr erreichbar.

ZAHNÄRZTE:

Der Zahnärztliche Notdienst ist unter der Rufnummer 01805-986700 zu erreichen. Sprechzeiten: samstags, sonntags und feiertags von 10.00-12.00 Uhr und von 18.00-19.00 Uhr, mittwochs- und freitagsnachmittag von 17.00-19.00 Uhr, montags, dienstags und donnerstags von 21.00-22.00 Uhr.



TIERÄRZTLICHER DIENST

Samstags ab 12.00 Uhr bis montags um 8.00 Uhr, sowie an Feiertagen unter der Rufnummer 07 00 84 37 46 66 zu erreichen. Notdienst jetzt auch täglich ab 18.00 Uhr.

NOTDIENSTE

Elektro- Steuerung und Anlagentechnik
o 180/56 60 555

NOTDIENSTE

Sanitär- Heizungs- Klima- Apparatebau

13. 11. 2009 – 15. 11. 2009

Bruno Specht,
Krützpoort 27, 47804 Krefeld, 71 07 06

20. 11. 2009 – 22. 11. 2009

Trunz GmbH & Co. KG,
Magdeburger Straße 25, 47800 Krefeld, 47 50 88



APOTHEKENDIENST

Montag, den 16. November 2009

Hansa-Apotheke, Neusser Straße 28
Stern-Apotheke, Hülser Straße 10
Schiller-Apotheke, Bockum, Uerdinger Straße 278
Kleeblatt-Apotheke, Ostwall 165

Dienstag, den 17. November 2009

Apotheke am Moritzplatz, Hülser Straße 143
Elisen-Apotheke, Viktoriastraße 189
Königshof-Apotheke, Kölner Straße 230

Mittwoch, den 18. November 2009

Bismarck-Apotheke, Bismarckplatz 6
Malteser-Apotheke, Hochstraße 2-4
Linner-Apotheke, Linn, Rheinbabenstraße 170

Donnerstag, den 19. November 2009

Einhorn-Apotheke, Karlsplatz 2
Eichen-Apotheke, Hülser Straße 84
Tiergarten-Apotheke, Bockum, Uerdinger Straße 306

Freitag, den 20. November 2009

Römer-Apotheke, Königstraße 80
Hildegardis-Apotheke, Oppum, Buddestraße 103
Brücken-Apotheke, Uerdingen, Niederstraße 16

Samstag, den 21. November 2009

Roland-Apotheke, Ostwall 242
Burg-Apotheke, Linn, Hafestraße 5
Löwen-Apotheke, Hüls, Krefelder Straße 53

Sonntag, den 22. November 2009

Hirsch-Apotheke, Rheinstraße 110
Apotheke am Moerser Platz, Moerser Straße 104
Arnica-Apotheke, Hüls, Krefelder Straße 20



„Krefelder Amtsblatt“

Für den Inhalt verantwortlich: Der Oberbürgermeister der Stadt Krefeld, Medien/Presseamt, Rathaus, Tel. 86 14 02, Herstellung und Vertrieb: Joh. van Acken, Druckerei und Verlag, Magdeburger Straße 5, 47800 Krefeld, Tel. 44 00-0. Das Amtsblatt wird kostenlos abgegeben und ist in den Rathäusern Krefeld und Uerdingen und im Zeitschriftenhandel, u.a. an den Kiosken, zu haben. Bei Postbezug beträgt das Bezugsgeld (einschl. Porto) jährlich 39,- €. Bestellung an: Joh. van Acken, Druckerei und Verlag, Magdeburger Straße 5, 47800 Krefeld, Tel. 44 00-0.